

# Lübeck's Uni soll in Holding aufgehen

**KIEL** - Eine Hochschul-Holding für Schleswig-Holstein? Mit dieser Idee will die Kieler Universität Wissenschaftsminister Dietrich Austermann (CDU) von seinen Fusionsplänen abbringen. „Das ist eine intelligente Lösung“, wirbt Professor Gerhard Fouquet, Prorektor der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel, für das Modell. Er verspricht sich davon eine bessere Aufteilung des wissenschaftlichen Lehrbetriebes zwischen Kiel, Lübeck und Flensburg.

Vorbild sind die USA, wo große Universitäten mit mehre-

ren Standorten oft unter einer Dachorganisation zusammengefasst sind. Für Fouquet ist dabei entscheidend, wie viel „Macht das Dach hat“. Die Holding müsse mit weitreichenden Befugnissen ausgestattet werden. Die Verwaltungsaufgaben sollten nach Meinung der Kieler Universitätsleitung in der Landeshauptstadt gebündelt werden.

Die Universität Lübeck reagiert zurückhaltend. „Holding-Konzepte stammen aus der freien Wirtschaft“, betont Prorektor Michael Herczeg. Noch könne nicht beurteilt wer-

den, ob solche Modelle auch für deutsche Hochschulen taugten. Die Uni Lübeck habe in den vergangenen Jahren ein anerkanntes Profil in Forschung und Lehre erzielt, welches vor allem auf die Autonomie sowie die intensive Vernetzung in Stadt und Region zurückzuführen sei, erklärt Herczeg. Jedoch könne die Kooperation mit anderen Hochschulen des Landes weiter intensiviert werden. Derzeit tüfteln die Medizinischen Fakultäten in Lübeck und Kiel aus, wie die Zusammenarbeit verbessert werden kann. Erste Ergebnisse sind im Frühjahr zu erwarten.

Hintergrund der Diskussion ist ein Eckpunktepapier aus dem Wissenschaftsministerium. Es sieht vor, die drei Hochschulen zu einer Landes-Uni zusammenzuführen. Dabei soll es jede Fakultät nur noch einmal geben.

Alle drei Hochschulen haben sich gegen eine solche Fusion ausgesprochen. „Aus unserer Sicht haben die Universitäten jetzt den besten Zustand“, betont Professor Thomas Bauer, ebenfalls Prorektor der Kieler Uni. Eine Holding könnte den einzelnen Standorten immerhin eine „größtmögliche Eigenständigkeit“ bewahren. jup